

## Genossen sagen Ja zum Wanderweg

142 Mitglieder versammelten sich zur Genossengemeinde der Genossame Galgenen. Präsident Bruno Hegner rief einige Punkte aus den Statuten in Erinnerung, die Genossenrat und Sekretariat bei ihrer Arbeit berücksichtigen müssen.

Die Bauabrechnung für den Maschinenweg «Unter Bawald» wurde kommentarlos und einstimmig genehmigt. Ebenso die Bauabrechnung über die Sanierung der Quartierstrassen. Als Drittes stand der Antrag von Norbert Hegner zur Debatte, der die Erstellung eines Wanderwegs entlang der Wägitaler Aa beantragte. Emotional, engagiert, aber immer sachlich diskutierte die Versammlung zu diesem Thema. Mit einer knappen Mehrheit wurde der Antrag angenommen und damit dem Genossenrat der Auftrag erteilt, der Genossengemeinde ein Projekt mit Kosten und Dienstbarkeitsvertrag mit der Gemeinde Galgenen vorzulegen. Die Jahresrechnung 2014 und den Voranschlag 2015 genehmigten die Anwesenden einstimmig.

Danach folgte der Antrag für die Gründung einer Flurgenossenschaft «Unterfeldhof». Klare Verhältnisse in Bezug auf den Unterhalt von privaten Quartierstrassen zu schaffen, wurde nicht nur von der Genossame Galgenen viel zu lange

vernachlässigt. Eine Flurgenossenschaft ist eine der am besten geeigneten Formen für die Verwaltung von Privatstrassen. Mit den ihr zur Verfügung stehenden Organen kann sie einen Perimeterplan festlegen, Beiträge einziehen sowie Unterhalt und Sanierungen planen. Eine Minderheit äusserte sich kritisch zum geplanten Vorhaben. Die Versammlung stimmte dem Antrag des Genossenrats aber mit einer grossen Mehrheit zu. Mit dem nächsten Traktandum legte der Vorstand der Genossengemeinde ein Pachtlandreglement vor, das mit der erforderlichen Mehrheit von zwei Dritteln genehmigt wurde.

Es folgte das Traktandum Wahlen. Da keine weiteren Bewerbungen vorlagen, galten die Personen auf dem Wahlvorschlag als gewählt. Mit Heinz Kessler-Vogt und Sonja Gschwend-Ziegler nehmen zwei neue Mitglieder Einsitz in die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission (RGPK). Zum Schluss verabschiedete der Genossenrat die beiden ausscheidenden Mitglieder der RGPK. Guido Hegner konnte für vier Jahre Mitarbeit, Marcel Kessler für 22 Jahre Einsatz in der Rechnungs- beziehungsweise Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission ein Geschenk entgegennehmen. (eing)



Nach dem Einschlafen in der Oper muss sich Otto seiner neuen Frau erklären.

Bild Salome Brenner

## Über guten Geschmack lässt sich streiten

In Vorderthal fand am Samstagabend die Premiere des Theaterstücks «Miini Luscht, diin Fruscht» statt. Es ist das 28. Stück der Wägitaler Theatergruppe seit 1991.

von Salome Brenner

**F**ast 180 Zuschauerinnen und Zuschauer kamen am Samstagabend in der Aubrighalle in Vorderthal zusammen, um sich das neue Theaterstück der Wägitaler Theatergruppe unter der Regie von Silvia Züger anzuschauen. Geschrieben wurde es von Hans Wälti. Den Anfang machten Kinder der Theatermitglieder, indem sie das kommende Stück nicht nur theatralisch, sondern auch gesanglich vorstellten.

### Verschiedene Geschmäcker

Der rote Faden durch das humorvolle Stück war Otto Steiner, der gerne einmal mit seinem guten Freund Heiri Stöckli über Modegeschmack diskutiert. Otto ist Krawattenfabrikant, und Heiri bezeichnet sich als Unterwäschefabrikant. Diskutiert wurde aber auch reichlich über Musikgeschmack, als eine Frau, der anscheinend die Heirat versprochen worden war, mit ihrer

Tochter ins Haus schneite. Letztere liess nämlich keine Möglichkeit aus, ihren klassischen Gesang laut hörbar zu üben.

Genervt hat das Otto Steiner, seine Mutter Hulda und die Putzfrau Renate, die lieber zur Volksmusik tanzen, und seinen Sohn Yannick, welcher lieber Rockmusik hört. Begeistert vom Gesang waren aber Mutter Adele von Greifenbach und der ulkige Musiklehrer Alois Klempler.

### Dilemma in der Oper

Es ergab sich eine knifflige Situation, als der schon betrunkene Otto von seiner neuen Frau in die Oper geschleppt wurde, dort friedlich einschlieft und später nicht mehr wusste, was denn im Opernstück «der Schwan» überhaupt geschah. Mit viel Motivation versuchte er mithilfe seines Freundes Heiri, dem Musiklehrer Klempler und einem Lexikon, seiner Frau glaubwürdig zu erzählen, was ihm an der Oper am besten gefallen hatte. Er schwärmte sogar recht glaubwürdig

vom Dirigenten, doch Adele durchschaute den bemühten Otto trotzdem – und ist von ihm überaus enttäuscht.

Schlussendlich zeigen dann die Jungen den Älteren, wie es geht, wenn man sich im Musikgeschmack nicht einig ist. Der Rocker Yannick und die klassische Sängerin Martina von Greifenbach entwickeln nämlich während des Stückes füreinander Sympathie.

### Begeisterte Zuschauer

Da das Theaterstück mit Klischees, aber auch mit urchigen Sprüchen und Witzchen dekoriert war, gab es viel zu lachen. In den Pausen sorgten Mitglieder der Wagenbau-truppe der Waldhexen Siebnen für eine umfangreiche Verpflegung, welche die Gäste an bereitgestellten Bänken und Tischen geniessen konnten. Auch konnte man an der Tombola Preise gewinnen.

Das Theaterstück geniessen kann man noch am Freitag um 20 Uhr, am Samstag um 14 und um 20 Uhr, sowie am 13., 15. und 16. Mai um 20 Uhr in der Mehrzweckhalle in Vorderthal.



## Woodtli AG neu in Galgenen

Am Samstag präsentierte die Woodtli AG ihren neuen Standort an der Untervorauen 2a in Galgenen und gewährte Einblicke in die Werkstatt und Büroräume. Anlässlich des Jubiläums von 15 Jahren und des Umzugs von Lachen nach Galgenen wurde bei Speis und Trank gefeiert. Der Tag der offenen Tür war für alle Interessierten offen, und Eric Woodtli beantwortete die Fragen der Besucher.

Text und Bild Lisa Bosse



## Zum runden Geburtstag

Herzliche Gratulation an Edgar Schmid, welcher heute seinen 50. Geburtstag feiert. Das Foto zeigt den beliebten und bekannten Musiker im Einsatz am Musikschultag in Siebnen. «Früh übt sich, wer ein grosser Meister werden will.» Anlässlich des 15-Jahr-Jubiläums der Musikschule Region Obermarch kamen wieder viele Kinder in den Genuss, verschiedene Instrumente auszuprobieren.

Text und Bild pro siebnen

## Musikverein Wangen blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück

Kürzlich trafen sich 35 Aktiv- und vier Ehrenmitglieder des Musikvereins Wangen (MVW) zur Hauptversammlung im Saal des Restaurants «Krone».

Nach der Begrüssung durch den Präsidenten Roland Fontana wurde für die verstorbenen Ehrenmitglieder Roland Guntlin und Paul Bruhin eine Schweigeminute eingelegt. Die Jahresberichte des Präsidenten Roland Fontana und der Chargeninhaber, welche die Ereignisse des Jahres 2014 noch einmal Revue passieren liessen, wurden mit Akklamation angenommen und die immense Arbeit verdankt.

Das vergangene Jahr war geprägt durch die Teilnahme am Fest der Musik in Küssnacht, wo sich der MVW mit grossem Vorsprung als Sieger in der Kategorie Harmonie 2. Klasse Unterhaltung feiern lassen konnte. Die Jahresrechnung wurde, nach Verlesen des wie immer launigen Revisionsberichtes durch den Verfasser Ruedy Gresch, unter Verdankung an die Kassierin Nadin Vogt ohne Gegenstimme genehmigt, ebenso das Budget für das Jahr 2015. Der Passivbeitrag von 15 Fr. bleibt unverändert.

Für mehrjährige Mitgliedschaft können am bevorstehenden Familienbrunch folgende Mitglieder geehrt werden: Simon Holenstein und Sandro Willauer für fünf Jahre, René Willauer für zehn Jahre, Nicole Vogt, Stefan Krieg und Patrick Vogt für 15 Jahre – dies ist mit der Ernennung zu Ehrenmitgliedern verbunden – sowie Roland Fontana für 25 Jahre. Er konnte zusammen mit Rolf Willauer dieses Jahr die Ernennung zum Kantonalen Musikveteranen entgegennehmen. Zudem konnte die Versammlung acht Mitgliedern für fast lückenlosen Probenbesuch (fünf Absenzen oder weniger) gratulieren.

### Alle in ihren Ämtern bestätigt

Turnusgemäss waren der Präsident (Roland Fontana), der Aktuar (Werner Schnellmann) und der Präsident für die Jungbläserkommission (Ruth Donner) für weitere zwei Jahre zu wählen.

Da sich alle Genannten zur Wiederwahl stellten, wurden sie mit einem kräftigen Applaus in ihren Ämtern bestätigt. Ebenfalls mit Applaus wurden der Dirigent Salvatore Cicero und der Vizedirigent Rolf Willauer für ein weiteres Jahr gewählt. Da von den übrigen zu wählenden Chargeninhabern niemand demissioniert hatte, wurden diese bestätigt.

Der Bericht des Veteranenobmannes wurde genehmigt und verdankt.

Das Jahresprogramm 2015 wird durch zwei Höhepunkte geprägt: durch das traditionelle Jahreskonzert, das am 22. März in der Buechberghalle in Wangen über die Bühne ging, und durch die Teilnahme am Kantonalen Musikfest in Glarus. Dazu wird der MVW am 5. Juli wieder ein Frühschoppenkonzert auf dem Areal des Flugplatzes Wangen-Lachen durchführen.

Musikverein Wangen